

# Nicht nur auf dem Dach...

## Bildung für nachhaltige Entwicklung



Bewerbungsmappe der IGS Roderbruch

Unser Padlet:



IGS Roderbruch  
Rotekreuzstraße 23  
30627 Hannover

Webseite: [www.igs-roderbruch.de](http://www.igs-roderbruch.de)

Mail: [igs-roderbruch@hannover-stadt.de](mailto:igs-roderbruch@hannover-stadt.de)

Telefon: 0511 / 168 48 701

Bildung für nachhaltige Entwicklung sieht man an der IGS Roderbruch nicht nur an der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, sondern auch darunter. Das Thema ist in einem eigens geschaffenen Fach („Sustainable Development Goals“) und in jeder Klasse verankert („Energiemanager“) sowie in einer ständigen Ausstellung („Straße der Nachhaltigkeit“) repräsentiert. Mehr als ein Dutzend weiterer fachbezogener und -übergreifender Vorhaben, Projekte zum sozialen Lernen und Wettbewerbsbeiträge dokumentieren eine konzeptionelle Etablierung des umfassenden Engagements.

# Inhalt

Nr.	Abschnitt	Seite
<b>1.</b>	<b>Verankerung von BNE</b>	<b>3</b>
1.1.	BNE im Leitbild und im Gesamtkonzept	3
1.2.	BNE in den schulinternen Curricula	4
1.3.	BNE in weiteren schulischen Angeboten	5
1.4.	Digitales Lernen meets BNE	9
1.5.	Einbindung der schulischen Gremien	10
<b>2.</b>	<b>BNE im Schulleben</b>	<b>11</b>
2.1.	Auf dem Dach: Die IG Solar	11
2.2.	In allen Klassen: Gesamtschule spart Energie	13
2.3.	In vielen Fächern	15
2.3.1.	Draußenschule: Mathematik, Kunst, Deutsch, SU	15
2.3.2.	Darstellendes Spiel	15
2.3.3.	Sport: Junior-Coach und Junior Referee	17
2.3.4.	Kunst und Politik	18
2.3.5.	Politik: Geschlechtergerechtigkeit und Arbeitsmarkt	20
2.3.6.	Politik: Podiumsdiskussion zur Europawahl	21
2.4.	In einer Ausstellung: Straße der Nachhaltigkeit	21
2.5.	Im sozialen Lernen	22
2.5.1.	Wahlpflichtkurs Streitschlichtung	22
2.5.2.	Schulhunde an der IGS Roderbruch	23
2.5.3.	Balu und Du	24
2.6.	In Wettbewerben	25
2.6.1.	Jet Challenge	25
2.6.2.	E-Waste-Race	26
2.7.	Fachübergreifende Vorhaben	27
2.7.1.	Hatha-Yoga	27
2.7.2.	Gemeinsam Fairtrade	28
2.7.3.	Wildbienen-Projekt	30
2.7.4.	Schulgarten und Insektenhotel	30
2.7.5.	Fairtrade-Verkauf der SV	33
2.7.6.	Nachhaltige Waren und Dienstleistungen	33
<b>3.</b>	<b>Kooperationen: Schulträgerin</b>	<b>34</b>
<b>4.</b>	<b>Weiterentwicklung</b>	<b>35</b>
4.1.	Evaluation	35
4.2.	Perspektiven	35

# 1. Verankerung von BNE

## 1.1. BNE im Leitbild und im pädagogischen Gesamtkonzept der IGS Roderbruch

Die Sensibilisierung für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Welt und ihren Ressourcen hat an der IGS Roderbruch eine lange Tradition. Bereits lange bevor einer Bildung für nachhaltige Entwicklung durch erlassliche Regelungen ein fester Platz zugesprochen wurde, spielten umweltbezogenen Themen in der IGS Roderbruch eine bedeutende Rolle. In Initiativen wie „Gesamtschule spart Energie“ und dem in diesem Fahrwasser etablierten „klasseninternen Energiemanagement“ fanden besagte Themen früh ihren festen Sitz im Schulleben. (siehe 2.3)

Im **Leitbild** der **IGS Roderbruch** findet der Bereich bewusster **Übernahme von Verantwortung** und der damit verbundene Anspruch **gesellschaftlicher Partizipation** besondere Beachtung. In Absatz 2 unseres Leitbildes heißt es:

*„Verantwortung übernehmen:*

*Auf dieser Grundlage halten wir es für wichtig, dass unsere Schule ihren Schülerinnen und Schülern ein Bewusstsein dafür vermittelt, dass sie auch als Einzelne bedeutsam sind, dass sie die Welt, in der sie leben, im positiven Sinne bewegen können und sich zutrauen, gesellschaftlich Verantwortung zu übernehmen. Wir sind der Überzeugung, dass wir in unserer Schule die Entwicklung dieses Bewusstseins fördern können, indem wir im Rahmen unserer Unterrichtskultur Schülerinnen und Schülern Gestaltungsräume eröffnen, sie an Entscheidungsprozessen beteiligen, sie gleichzeitig konsequent in die Pflicht nehmen und Leistungsbeurteilung einfordern.*

*Jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler zur Entfaltung zu verhelfen, bedeutet für uns auch, das große Ganze nicht aus den Augen zu verlieren. Den Blick in die Zukunft zu richten und das Bewusstsein für die Konsequenzen des eigenen Handelns für die nachfolgenden Generationen zu schärfen gilt auch in der Schule bei all unseren Schülerinnen und Schülern.“*

Schüler:innen zur **Übernahme von Verantwortung** und zu **gesellschaftlicher Partizipation zu befähigen**, bildet eine der **Leitideen des pädagogischen Gesamtkonzepts der IGS Roderbruch** ist somit **schulprogrammativ**.

**Hinter dieser Leitidee steht auch das Ansinnen, Schüler:innen dazu zu befähigen**, vor dem Hintergrund globaler, ökologischer, ökonomischer und sozialer Herausforderungen verantwortungsbewusste Entscheidungen im Sinne des Umweltschutzes, einer nachhaltigen Wirtschaft und einer gerechten Gesellschaft zu treffen.

Nachhaltigkeitslernen begrenzt sich an der IGS Roderbruch nicht auf Einzelprojekte, sondern wird als übergreifender, die gesamte Institution durchziehender Ansatz gedacht, der sich folglich bis in die eigene Unterrichtskultur hinein auswirkt.

Zentrale didaktische Aspekte unserer unterrichtlichen Praxis sind hier:

- differenziertes Lernen und eigenverantwortliches Arbeiten
- fächerübergreifendes und -verbindendes Lernen
- demokratisches Lernen

In unserem Leitbild heißt es dazu in Absatz 5:

*Wir trauen „unseren Schülerinnen und Schülern im Unterricht zu, die eigene Lernumgebung aktiv mitzugestalten und Handlungsspielräume für den eigenen Kompetenzerwerb in einem sicheren und gesunden Arbeitsumfeld konstruktiv zu nutzen.*

*Wir initiieren einen Unterricht, der aus einer Kultur des Förderns und Forderns heraus individualisiertes Lernen anstrebt, der Prinzipien wie Eigenaktivität, Selbststeuerung und Kooperation in den Mittelpunkt stellt und Handlungsräume eröffnet. Ein solcher Unterricht, in dem Lehrkräfte begleiten und vermitteln, begünstigt den Aufbau von Kompetenz und Persönlichkeit.“*

In einer so konzipierten Unterrichtskultur erleben sich die Schüler:innen als handelnde Subjekte, erfahren sich als selbstwirksam. Diese Grunderfahrung begünstigt die Entwicklung einer Haltung, die sich durch einen „sorgenden“ Blick auf das eigene Umfeld und die Bereitschaft, verbindlich mitzugestalten, auszeichnet.



Die Gesamtfassung unseres Leitbildes ist hier zu finden:

## 1.2. BNE in den schulinternen Curricula

In den niedersächsischen Kerncurricula der Fächer der allgemeinbildenden Schulen ist BNE im Kapitel „Bildungsbeitrag des Faches“ festgeschrieben. „Daraus leitet sich“, so formuliert es der niedersächsische BNE-Erlass, „eine Berücksichtigung von BNE in den schuleigenen Arbeitsplänen und Jahresplanungen ab, die eng zwischen den Fächern, Bildungsgängen und Fachgruppen abgestimmt sind und übergreifende Organisationsstrukturen ermöglichen sollen.“

Im KC des Faches Deutsch für Integrierte Gesamtschulen beispielsweise wird gesagter Anspruch klar herausgestellt:

„Ausgehend von konkreten fachlichen Themen sollen übergreifende Bezüge zu einem anderen Fach oder mehreren anderen Fächern hergestellt werden, um die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler über die Vernetzung von Inhaltsbereichen zu fördern und ihr Bewusstsein auch für Zusammenhänge nachhaltiger Entwicklung zu wecken.

Folglich nutzen die Lehrkräfte der IGS Roderbruch nach fachkonferenzlicher Vereinbarung ihre fachunterrichtlichen Arbeitszusammenhänge, um durch eine BNE-affine Auswahl z.B. von Arbeitsmaterialien, Anliegen im Sinne der Nachhaltigkeitsziele zu thematisieren.



### 1.3. BNE in weiteren schulischen Angeboten, die den Schüler:innen eine Auseinandersetzung mit der Thematik ermöglichen

Ein **systematischer Baustein** in der Bearbeitung von Themen und Problemen nachhaltiger Entwicklung sind die **SDG-Projektkurse** im Rahmen des **Ganztagsangebotes** der IGS Roderbruch für die **Jahrgänge 5/6**.

„Schulische Bildung zielt darauf ab, junge Menschen zu befähigen, die Zukunft zu gestalten – sowohl für ihre eigene Person als auch für sie als Mitglied der zukünftig Verantwortung tragenden Generation. Das heißt, Schule steht vor der Aufgabe, nachhaltige Entwicklung als Themenstellung der Zukunft im Unterricht angebunden an das fachliche Lernen zu verankern. Je früher Kinder an Themen und Probleme nachhaltiger Entwicklung herangeführt werden, desto selbstverständlicher wird ihr späterer kritischer und engagierter Umgang mit den großen politischen, ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit.“  
(<https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/bildungsbereiche/schule/schule.html> - 16.01.2024)

Vor dem Hintergrund letztgenannter Notwendigkeit hat sich die IGS Roderbruch auf den Weg gemacht, die zentralen Problemlagen nachhaltiger Entwicklung schon zu Beginn der Sekundarstufe 1 systematisch unterrichtlich zu thematisieren.

Inhaltliche Grundlage für das unterrichtliche Handeln sind die SDG:



Den strukturell-organisatorischen Rahmen bietet der Ganztag.



Der Ganztag an der IGS Roderbruch findet für die Jahrgänge 5/6 wöchentlich vierstündig statt. Sie SuS wählen, wie in der folgenden Übersicht dargestellt, insgesamt pro Schuljahr sechs unterschiedliche Angebote im Ganztag.

Ganztagsstruktur der IGS Roderbruch im SJ 2023/24:

1. Halbjahr		2. Halbjahr	
1. Halbjahresangebot		1. Halbjahresangebot	
1.Quartalsangebot	2. Quartalsangebot	3.Quartalsangebot	4.Quartalsangebot

Zwei dieser Angebote werden in einem Schuljahr halbjährlich belegt (Halbjahresangebote), die übrigen vier Angebote werden für die Dauer eines Quartals belegt (Quartalsangebote).

Im Rahmen der Quartalsangebote wählen die SuS zwei im weitesten Sinne freizeitorientierte Angebote und zwei von der Schule als verbindlich gesetzte SDG-Angebote. Hier ein Belegungsbeispiel (Jhg. 5):

1. Halbjahr		2. Halbjahr	
Zirkus		Fußball	
Trommeln		Maskenbau	

Am Ende des 6. Jahrgangs haben also alle SuS mind. vier Nachhaltigkeitsziele im Rahmen der Quartalsangebote umfassend bearbeitet.

Didaktisch sind diese Angebote projektorientiert ausgelegt und bevorzugen neben fundierter Theorie vor allem den handelnden Umgang mit den jeweiligen Inhalten.



Zu Beginn eines jeden Schuljahres legen die unterrichtenden Kolleg:innen die zu thematisierenden SDG vor dem Hintergrund ihrer pädagogischen Erfahrung in puncto thematischer Akzeptanz und Schüler:innenpräferenz für zwei Schuljahre fest. Im Rahmen dieser thematischen Setzungen werden zudem mögliche inhaltliche Synergieeffekte mit den naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern mitgedacht.



Aktuell finden folgende SDG Berücksichtigung:

Erstes Jahr im Doppeljahrgang 5/6:

Thema	SDG
<b>Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen</b> (SDG 6) – Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	
<b>Nachhaltige Städte und Gemeinden</b> (SDG 11) – Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten	
<b>Maßnahmen zum Klimaschutz</b> (SDG 13) – Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	
<b>Geschlechtergleichheit</b> (SDG 5) – Geschlechtergleichheit erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	

Zweites Jahr im Doppeljahrgang 5/6:

Thema	SDG
<b>Nachhaltige/r Konsum und Produktion</b> (SDG 12) – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	
<b>Leben unter Wasser</b> (SDG 14) – Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen	

<p><b>Gesundheit und Wohlbefinden</b> (SDG 3) – ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten</p>	
<p><b>Bezahlbare und saubere Energie</b> (SDG 7) – Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern</p>	

Diese inhaltlichen Überschneidungen mit den naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern ergeben sich:

Gesellschaftslehre:

Jahrgang	Themen im schulinternen Arbeitsplan
5	Thema 4: Leben und Überleben: Wie viel Natur brauche ich?
6	Thema 3: Unser blauer Planet: Wie kann Wasser gerecht verteilt werden?
	Thema 4: Kinderrechte – Kinderpflichten: Wer hat hier das sagen?

Naturwissenschaften:

Jahrgang	Themen im schulinternen Arbeitsplan
5	Thema 2: Wasser – Grundlage unseres Lebens
6	Thema 1: Energielieferant Sonne
	Thema 3: Luft – Grundlage unseres Lebens

#### 1.4. Digitales Lernen meets BNE

Medienbezogenes Lernen vollzieht sich an der IGS Roderbruch in nahezu allen Jahrgangsstufen mit unterschiedlicher Intensität. Den Jahrgängen 1-6 stehen für die Belange medialen Lernens iPad-Wagen (je 30 iPads) zur Verfügung. Besondere Aufmerksamkeit erfährt das Lernen mit digitalen Medien ab dem 7. Jahrgang. In den Jahrgängen 7-13 lernen die Schülerinnen und Schüler mit eigenen iPads.

Um die Umsetzung und Nachhaltigkeit medienbezogenen Lernens zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, genau zu beschreiben, welchen Beitrag

hinsichtlich der Anbahnung von Medienkompetenz die einzelnen Fächer leisten können und sollen.

Die Fachbereiche haben ihren spezifischen Beitrag in fachbezogenen Anforderungsprofilen jahrgangs- und stufenbezogen konkretisiert und an den jeweiligen Themen orientierte Aufgabenkomplexe, die sogenannten Medienbausteine, entwickelt. Diese Medienbausteine stellen das Basisprogramm digitalen Lernens dar und sind als solche feste Bestandteile der schulinternen Arbeitspläne und in den Jahresarbeitsplänen jeweils mit Nummer ausgewiesen. Ihre Umsetzung ist folglich obligatorisch. In diesen Medienbausteinen finden BNE-Themen explizit Berücksichtigung.

Das inhaltliche Programm eines Bausteins wird in sogenannten digital hinterlegten „Karteikarten“ inhaltlich konkretisiert. Die folgende „Karteikarte“ zeigt beispielhaft den BNE-Bezug:

Medienbaustein Gesellschaftslehre Jhg. 6 „Produktvergleich“ (BNE-Bezug: Nachhaltiges Konsumieren, SDG 12):

<b>Fach/Jahrgang</b>	Gesellschaftslehre 6
<b>Projekttitle</b>	Produktvergleich mit der App Oncoo
<b>Kompetenzbereich (Schwerpunkt)</b>	Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren Kommunizieren und Kooperieren Produzieren und Präsentieren Schützen und sicher Agieren <b>Problemlösen und Handeln</b> Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren
<b>Bemerkungen</b>	Die SuS lernen Kriterien für Kaufentscheidungen kennen (Minimalziel) und können diese individuell abwägen sowie eine begründete Entscheidung treffen (Maximalziel).  Die SuS lernen die Unterrichtsmethoden-App Oncoo kennen und nutzen diese.

Weitere Beispiele für Medienbausteine mit BNE-Bezugsmöglichkeiten:

- Medienbaustein Gesellschaftslehre Jhg. 9, „Demokratien in Gefahr“ (BNE-Bezug: Demokratien lernen, SDG 8, 10, 16)
- Medienbaustein Englisch Jhg. 9, „Inspiring People“ (BNE-Bezug: Vorbilder im Bereich nachhaltigen Handelns)
- Medienbaustein Kunst Jhg. 9, „Storyboarderstellung und Realisierung eines Kurzfilms“ (BNE-Bezug: Kurzfilme mit SDG-Bezug)

## 1.5. Einbindung der schulischen Gremien in die BNE-Implementierung

Neben den Fachbereichskonferenzen spielt das Didaktische Gremium (DG), bestehend aus allen Lehrkräften, die schulintern ein Funktionsamt ausüben, als Ort der Ideenfindung und Umsetzungsplanung eine zentrale Rolle. Neue Ansätze für die schulische Praxis werden hier diskutiert und ggf. vorgebracht, Beschlüsse für die Gesamtkonferenz, den Schulvorstand vorbereitet oder beratend stellungbezogen.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitslernens fungiert das DG als Entwicklungs- und Feedbackinstanz, in dem Impulsen aus der Lehrer:innen-, Eltern- und Schüler:innenschaft in die Praxis verholfen werden kann.

Bei der Implementierung von BNE spielte das DG eine maßgebliche Rolle. In den Jahren 2021 und 2022 thematisierten mehrere Sitzungen die Entfaltung des BNE-Anliegens an der IGS Roderbruch. Neben konkreten strukturellen Umsetzungsfragen und erlasslichen Auflagen in puncto BNE, standen ebenso Ideenfindungsphasen und Ausgestaltungsperspektiven auf der Agenda.

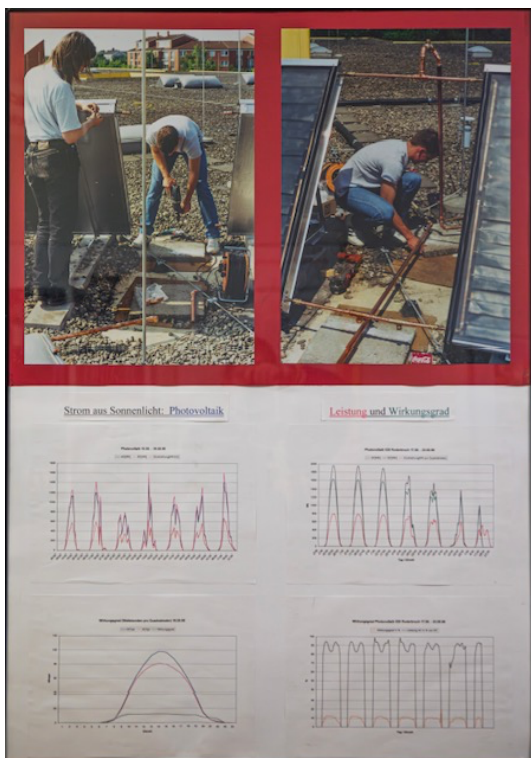
## 2. BNE im Schulleben

### 2.1. Auf dem Dach

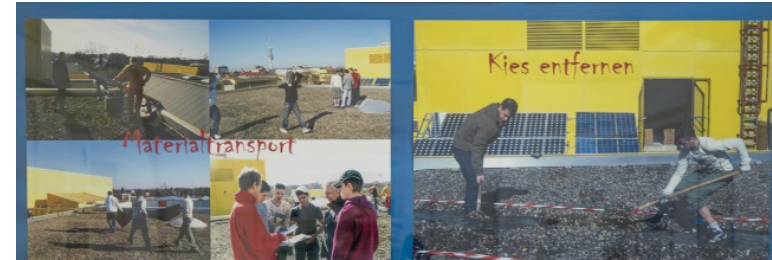
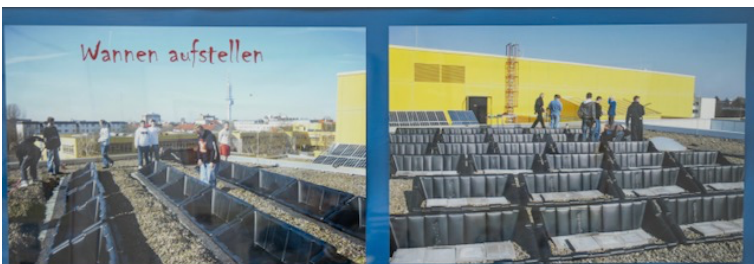
Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.1.	Nachhaltige Vorhaben finanzieren: Die IG Solar	Ralf Haustein Christoph Bolda	



Auf den Dächern unseres Hauptgebäudes und des Primärgebäudes befinden sich ca. 2 Dutzend Solarmodule, diese werden vom Förderverein "IG Solar" betrieben. Die alljährlichen Einnahmen ermöglichen es dem Verein schulische Projekte finanziell zu fördern, die sich den UN-Nachhaltigkeitszielen verpflichtet sehen. Seit mehr als zehn Jahren werden auf diese Weise für die Schule jährlich ca. 8000 € für die Projektförderung bereitgestellt. Die Module sind in mehreren Schritten unter Beteiligung von Schüler:innen installiert worden.









## 2.2. In allen Klassen

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.2.	Gesamtschule spart Energie (GSE)	Christoph Bolda Luisa Huchting Ralf Haustein	IG Solar AHA-Abfallwirtschaft Upcyclinghof Schulbiologiezentrum



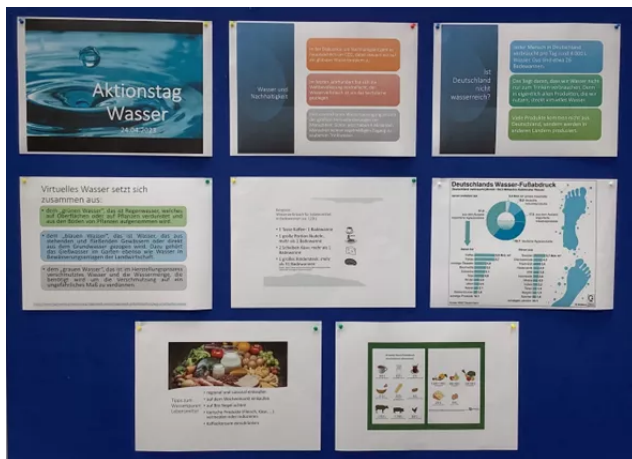
Die Arbeit der GSE ist an unserer Schule bekannt und etabliert. Wir können dabei auf eine lange Tradition und viele erfolgreiche Projekte zurückblicken. Insbesondere der Gewinn aus dem Betrieb der Photovoltaik-Anlagen bietet seit vielen Jahren die Möglichkeit Projekte im Sinne einer Bildung für Nachhaltigkeit anzuschließen und mitzufinanzieren. Ab der ersten Klasse werden in jeder Klasse zwei Energiemanager:innen gewählt. Diese Schülerinnen und Schüler bilden das GSE-Team der Schüler:innen (aktuell 32 Primar-, 72 Sek-I-, sowie 36 Sek-II-Schüler:innen). Diese große Anzahl an Schüler:innen stellt eine enorme Ressource dar, welche als Multiplikator:innen für alle Klassen zur Verfügung steht.

### Das aktuelle GSE-Konzept

Die Arbeit des GSE-Teams wird in vier Bereiche unterteilt, wobei einige Teile verpflichtend, andere freiwillig sind. Kurz nach der Wahl der Energiemanager:innen erfolgt ein Treffen des gesamten Teams um die neu gewählten Energiemanager:innen zu begrüßen und in ihre Aufgaben einzuweisen. Gleichzeitig dient das erste Treffen innerhalb der Doppeljahrgänge zum Sammeln von Ideen und von Potentialen im Bereich BNE.

Verpflichtend sind die Grundaufgaben (Türen und Fenster schließen, Licht aus, Thermostatventileinstellung, Stoßlüften für konkrete Energieeinsparung in den Klassenräumen, Beachtung der Mülltrennung). Für die Jahrgänge eins bis sechs werden diese Grundaufgaben im Rahmen einer Basisschulung erlernt. Ihre Kenntnisse geben die Energiemanager:innen dann in einer oder zwei Verfügungsstunden an ihre Klasse weiter. Das Ziel dabei ist auch ihre Rolle als Multiplikatoren deutlich zu machen, sodass die gesamte Klasse für die Einhaltung der Energiesparregeln verantwortlich ist. Die erfahrenen Schüler:innen benötigen keine Basisschulung mehr. Unterschiedliche Weiterbildungsmöglichkeiten sind für die verschiedenen Doppeljahrgänge vorgesehen:

- Exkursion zu AHA der Jahrgänge 9/10
- Schulführung für das Energiemanagement der Jahrgänge 5/6 zum Kennenlernen der Solaranlagen sowie der Heizung mit den Schulhausmeistern
- Besuch der Upcyclingbörse Hannover der Jahrgänge 11-13 zum Thema abfallfreies Weihnachten



- Jahrgangübergreifendes Projekt zum Thema Wasser in den Jahrgängen fünf bis zehn mit Planung und Durchführung von Workshops in den eigenen Klassen; Dokumentation von den Energiemanag:innen der Oberstufe
- Vegetarisch/veganes Abschlussgrillen für alle Energiemanag:innen, organisiert von der Oberstufe

Es finden zudem regelmäßige Treffen der Lehrkräfte mit den Jahrgängen statt. Hierbei werden verschiedene Potentiale

ermittelt: Bau weiterer Solaranlagen im Rahmen der Dachsanierung, Evaluation der Fahrradabstellmöglichkeiten, Projektidee „Mein CO<sub>2</sub>-freier Schulweg“.

Am Ende des Schuljahres erfolgt beim Grillen ein Treffen aller Energiemanag:innen, um die Arbeit des vergangenen Jahres auszuwerten und ein Schwerpunktthema für das nächste Schuljahr zu beraten.

Zu den Erfolgen der GSE gehört die Einführung einer konsequenten Mülltrennung an der Schule im Sommer 2020. Dazu gibt es hier einen Videoeinblick:

[https://padlet.com/matthias\\_aschern/weil-wir-nur-eine-erde-haben-bildung-f-r-nachhaltige-entwick-ezaxdpf5m1hm1ics/wish/2864204550](https://padlet.com/matthias_aschern/weil-wir-nur-eine-erde-haben-bildung-f-r-nachhaltige-entwick-ezaxdpf5m1hm1ics/wish/2864204550)

Eine beispielhafte Initiative der GSE ist der Aktionstag Wasser:

In den letzten Jahren haben wir hier in Deutschland mehrfach außergewöhnlich heiße Sommer erlebt. Aktuell ist es in Spanien so heiß und trocken, dass die Lebensmittelpreise für Obst und Gemüse in Deutschland steigen. Dadurch entstand die Idee zum Aktionstag zum Thema Wasser, um sich mit dem Wasserverbrauch einer jeden Person intensiver auseinanderzusetzen und auch den Wasserverbrauch kennenzulernen, der nicht direkt sichtbar ist.

Dafür planten wir einen Aktionstag, der am 24. April 2023 durchgeführt wurde. Die verfügbaren Energiemanag:innen der Klassen fünf bis zehn kamen zusammen und schauten zum Einstieg einen Film zum Thema. Dabei erfuhren sie bspw. vom *virtuellen Wasser* und bekamen einen Einblick in den Wasserverbrauch für Kleidung, Lebensmittel sowie für technische Geräte.

Anschließend teilten die Schüler:innen sich selbst in Gruppen ein, um zu den im Film genannten Themen weiter zu recherchieren und Plakate bzw. Präsentationen zu erstellen. Ziel der Erarbeitung war, am Ende eine Ausstellung zusammenstellen zu können, die nun im Foyer unseres Hauptgebäudes steht und von einzelnen Schüler:innen aber auch von ganzen Klassen besucht und angeschaut werden kann. Energiemanag:innen der Oberstufe begleiteten den Prozess, unterstützten bei der Recherche und dokumentierten die Abläufe, um hinterher einen Bericht für den Internetauftritt der Schule, bzw. der GSE zu verfassen.

Außerdem kehren die Energiemanager:innen auch mit diesem Thema als Multiplikator:innen in ihre Klassen zurück und berichten in den Stamm- oder Verfügungsstunden von dem erarbeiteten Thema mithilfe der erstellten Präsentationen.

### 2.3. In vielen Fächern

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.3.1.	„Draußenschule“ Mathematik und Sachunterricht	Mirjam Dreiling, Charlotte Löhring	IG Solar
	Kunst, Deutsch, Sachunterricht	Meike Jansen-Brauns	



In der Draußenschule erleben die Schüler:innen im Primarbereich unmittelbar unter welchen Voraussetzungen vielfältiges Leben möglich ist und lernen handlungsorientiert, was sie selbst dazu beitragen können. Außerdem kann das Erlernen von Wertschätzung der biologischen Vielfalt in der Natur zu einer Wertschätzung von Vielfalt generell (Stärken, Lebensstile, Religionen, Weltanschauungen) beitragen.

Ausgehend von der ökologischen Dimension werden in der Draußenschule Verknüpfungen zu wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Aspekten deutlich.

Ein besonders profiliertes Projekt ist „Mathematik draußen“. Hierzu gibt es ein eigenes Konzept unter:

[https://padlet.com/matthias\\_aschern/weil-wir-nur-eine-erde-haben-bildung-f-r-nachhaltige-entwick-ezaxdpf5m1hm1ics/wish/2877585940](https://padlet.com/matthias_aschern/weil-wir-nur-eine-erde-haben-bildung-f-r-nachhaltige-entwick-ezaxdpf5m1hm1ics/wish/2877585940)

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.3.2.	BNE im Fachunterricht: Darstellendes Spiel	Maren Konn FB Darstellendes Spiel	



BNE steht bei uns für Projekte, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigen. Im Fach Darstellendes Spiel bemühen wir uns grundsätzlich bei der

Auswahl zu inszenierender Projekte Bildung für nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen. Exemplarische Unterrichtsbeispiele:

Darstellendes Spiel im 12. Jahrgang (P5/P0-Kurs): Wir beschäftigen uns mit der Neu-Inszenierung und Ausdeutung von Doris Lessings: „Bericht über die bedrohte Stadt“ aus dem Jahre 1991. In diesem Text möchten Außerirdische die Menschen vor dem Untergang einer großen Stadt auf der Erde warnen, finden aber mit ihren Warnungen kein Gehör. Der Text ist gerade in diesen Zeiten der sich verschärfenden Klimaprobleme sehr aktuell. Im Kurs beschäftigen wir uns mit der Frage: Warum tut der Mensch so wenig gegen den bevorstehenden Untergang der Stadt/Welt? Dabei ist es uns ein Anliegen, zum Nachdenken anzuregen und auch Möglichkeiten aufzuzeigen, wie mit ernst zu nehmenden Warnungen sinnvoller umgegangen werden könnte. Die Aliens werden dabei von selbst gebauten überlebensgroßen „Müll-Puppen“ gespielt und weisen daher schon aufgrund ihrer Körperlichkeit auf aktuelle Welt-Probleme hin. Premiere wird im Herbst 2024 sein. Für dieses Stück wurden Aliens-Spielpuppen aus Müll gebastelt.





Darstellendes Spiel im 13. Jahrgang (Grundkurs): In diesem Kurs inszenieren wir eine Kurzgeschichte, welche die unterschiedlichen Status verschiedener Berufsgruppen und Genderzugehörigkeiten thematisiert. Eine Reinigungsfachkraft in einem Hotel berichtet aus ihrer Perspektive, wie sie das soziale Miteinander mit vermeintlich höher gestellten Personen/Gästen im Hotel erlebt. Wir beschäftigen uns mit der Forderung nach Respekt, Würde und Gleichstellung und vollziehen selbst

spielend/inszenierend mehrfache Perspektiv- und Statuswechsel. Premiere: Montag, 26.2.2024, 19:00 Uhr, IGS Roderbruch.

WPK 10 Theater/Darstellendes Spiel: Die SuS dieses Kurses inszenieren „Das Tagebuch der Anne Frank“ und setzen sich mit den Themen Rassismus, Flucht, Krieg und Hoffnung auseinander. Alle schlüpfen in verschiedene Rollen und erleben die Zeit des Untergetauchenseins im Hinterhaus in Amsterdam aus Annes Perspektive, aber auch aus der Perspektive der anderen Mitbewohner:innen. Immer wieder gleichen wir Annes Empfindungen, Ängste, Wünsche und Träume mit denen der (fast) gleichaltrigen SuS ab und kommen der historischen Figur Anne Frank somit sehr nahe. Premiere: Dienstag, 9.4.2024: 19:00, IGS Roderbruch.

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.3.3.	Sport: Persönlichkeitsbildung im Fußball - Junior-Coach-Konzept und Junior-Referee-Ausbildung	Martin Pyka Marius Schlüwe	DFB

					
---	---	--	--	--	--

Im Rahmen des Juniorcoachkonzeptes werden Schüler:innen zu Jahrgangstrainer:innen im Fußball ausgebildet. Neben dem sportlichen Aspekt sind Engagement, Verantwortungsübernahme und Persönlichkeitsentwicklung wesentliche Ziele. Dabei wird der Trainer als Schlüssel zum Erfolg gesehen:

- ▶ Der Trainer versteht sich selbst als ständig Lernender, der seinen Horizont im Austausch mit seinen Kollegen erweitert.
- ▶ Die persönliche Auseinandersetzung mit der ihm zugeteilten Altersklasse (biologische, psychosoziale und kognitive Voraussetzungen) ermöglichen einen pädagogisch richtigen Umgang mit jedem einzelnen Spieler.
- ▶ Als Teamplayer versteht es der Trainer seine eigenen Interessen hinter die der ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu stellen.
- ▶ Für Kinder und Jugendliche ist der Trainer Vorbild und Bezugsperson. Gerade deshalb trägt er eine besondere Verantwortung. Zu vermittelnde Werte und Verhaltensweisen lebt er authentisch vor und ist sich bewusst, dass er auch als Repräsentant der Schule im Fokus steht.
- ▶ Die Identifikation der Spieler mit der Schulmannschaft findet primär über den Trainer statt. Umso unerlässlicher ist es, dass sich sein Verhalten im Einklang mit dem befindet, wofür die Schule und die Schulmannschaft stehen und er sich auch selbst damit identifizieren kann.
- ▶ Der Trainer sollte sowohl fachlich, als auch menschlich überzeugen. Im Zusammenhang mit der Persönlichkeitsentwicklung der Spieler ist es bedeutungsvoll, dass es ihnen gestattet ist, Aussagen, Verhaltensweisen und Korrekturen kritisch zu hinterfragen.
- ▶ Ein respektvoller Umgang muss immer gewährleistet sein.
- ▶ Der Erfolg des Jugendtrainers misst sich in erster Linie in der Ausbildung und Entwicklung der ihm anvertrauter Spieler.

Alle Details zum Juniorcoachkonzept gibt es hier:



Parallel werden im selben Wahlpflichtkurs Schülerinnen und Schüler zu Fußballschiedsrichtern ausgebildet. Hierbei stehen vor allem die folgenden Kompetenzen im Vordergrund:

- Förderung von Verantwortungsbewusstsein, Fair Play und der Relevanz von Regeln
- Entwicklung von Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten
- Förderung von Fitness und Teamarbeit
- Förderung von Selbstvertrauen und Persönlichkeitsentwicklung



Weitere Einzelheiten zum Vorhaben Junior Referee gibt es hier:

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.3.4.	Kunst und Politik: Kritisch denken, verantwortungsbewusst handeln und sich engagieren	Melanie List	Landeshauptstadt Hannover Dr. Sabine Meschkat-Peters

--	--	--	--	--	--

### Der Wahlpflichtkurs Kunst und Politik und die Hannah-Arendt-Tage



Seit 2022 besteht eine fortlaufende Kooperation zwischen der IGS Roderbruch und der Stadt Hannover im Rahmen der Hannah-Arendt-Tage (Leitung: OB Belit Onay). Diese Partnerschaft eröffnet Schülerinnen und Schülern viele Möglichkeiten für praxisorientiertes Lernen und aktives gesellschaftliches Engagement.

Die Hannah-Arendt-Tage, benannt nach der politischen Theoretikerin Hannah Arendt, dienen als Plattform, um aktuelle politische und gesellschaftliche Themen zu erörtern. Arendt, bekannt für ihre tiefgründigen Überlegungen zu Themen wie politische Freiheit und Verantwortung, hinterließ ein Erbe, das die Notwendigkeit des kritischen Denkens und der aktiven Beteiligung in gesellschaftlichen Prozessen betont.

Die Veranstaltungsreihe der Stadt Hannover greift diese Ideen auf und lädt jährlich zur Diskussion über relevante, oft herausfordernde Themen ein.

In dieser Zusammenarbeit engagieren sich Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs, die am Wahlpflichtkurs „Kunst und Politik“ teilnehmen, aktiv bei den Hannah-Arendt-Tagen. Sie haben die Möglichkeit, mit verschiedenen Akteur:innen und Referent:innen aus Politik und Kultur persönliche Gespräche zu führen und die Veranstaltungen zu erleben und zu begleiten. Durch die direkte Beteiligung gewinnen die Jugendlichen tiefgehende Einblicke in aktuelle gesellschaftliche Diskurse und lernen, sich eine fundierte Meinung zu bilden. Ihre Erfahrungen und Reflexionen teilen sie auf dem Schülerblog [www.Yellowpost.blog](http://www.Yellowpost.blog), was ihnen eine Plattform bietet, ihre Gedanken und Erkenntnisse mit einer breiteren Öffentlichkeit zu teilen.

Diese praktische Herangehensweise an Bildung ist verwurzelt in den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). BNE zielt darauf ab, junge Menschen zu befähigen, informierte und verantwortungsvolle Entscheidungen für ihre Zukunft und die Zukunft der Gesellschaft zu treffen. Durch die aktive Teilnahme an den Hannah Arendt Tagen erleben die Schülerinnen und Schüler, wie sie durch eigenes Tun Einfluss nehmen und Verantwortung übernehmen können.

Die Kooperation betont die Bedeutung des interaktiven Lernens und des Engagements für gesellschaftliche Themen. Im Sinne Arendts, die die Wichtigkeit von aktiver Teilhabe und kritischem Denken hervorhob, werden die Schülerinnen und Schüler in ihrer akademischen Entwicklung unterstützt und in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung. Sie lernen, ihre eigene Stimme in wichtigen gesellschaftlichen Diskussionen zu finden und zu nutzen.

Diese Partnerschaft zwischen der IGS Roderbruch und den Hannah Arendt Tagen veranschaulicht, wie Bildungseinrichtungen und städtische Initiativen gemeinsam Jugendliche dazu inspirieren können, kritisch zu denken, verantwortungsbewusst zu handeln und sich zu engagieren. Diese Erfahrung korrespondiert mit den Zielen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und offenbart, welchen Stellenwert praktisches Lernen in der heutigen Bildungslandschaft einnimmt.

Bezug zu den Global Goals:

Das Projekt ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, sich mit Kernfragen der nachhaltigen Entwicklung auseinanderzusetzen, darunter Themen wie der Förderung friedlicher und inklusiver Gesellschaften (Ziel 16). Durch die aktive Teilnahme an Diskussionen und die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen lernen die Jugendlichen, die Auswirkungen ihres Handelns auf die Gesellschaft zu reflektieren.

Anhaltspunkte für Erfolgserlebnisse:

Erfolgserlebnisse ergeben sich aus der aktiven Teilnahme an den Hannah Arendt Tagen, der erfolgreichen Durchführung von Interviews und der Veröffentlichung ihrer Gedanken und Ergebnisse auf dem Schulblog. Weitere Erfolgsmomente entstehen, wenn die Schülerinnen und Schüler feststellen, dass ihre Beiträge Diskussionen anregen, zur Bewusstseinsbildung beitragen.

Unterstützung durch Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte:

Lehrkräfte unterstützen die Schülerinnen und Schüler durch die Vermittlung von Methodenkompetenz, kritischem Denken und der Fähigkeit zur Reflexion. Sie bieten Anleitung bei der Vorbereitung auf die Interviews, begleiten die Planung und Durchführung der Projekte und fördern den Austausch über die gesammelten Erfahrungen. Zudem stehen sie als Moderator:innen und Berater:innen zur Verfügung.

Förderung besonderer Arbeitsweisen:

Die Kooperation fördert selbstorganisiertes Lernen und das Lernen in Real-Situationen, indem die Schülerinnen und Schüler eigenständig Themen recherchieren, Interviews vorbereiten und durchführen sowie Veranstaltungen planen und begleiten. Dieser Ansatz stärkt die Selbstständigkeit und Eigeninitiative.

Der Schülerblog Yellowpost hat vielfach über dieses Vorhaben berichtet:

- <https://yellowpost.blog/2023/10/07/demokratie-die-hannah-arendt-tage-ein-interview-mit-hanna-naber/>
- <https://yellowpost.blog/2023/11/02/feministische-aussenpolitik-und-menschenrechte-christina-lunz/>
- <https://yellowpost.blog/2023/11/02/heise-digitalisierung-und-menschenrechte-im-digitalen-raum/>
- <https://yellowpost.blog/2023/10/11/menschenrechte-im-digitalen-raum/>
- <https://yellowpost.blog/2022/10/04/autokratie-na-und-ein-interview-mit-marina-weisband/>

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.3.5.	Geschlechtergerechtigkeit und Arbeitsmarkt	FB Politik-Wirtschaft	



Verankert im schulinternen Curriculum, setzen sich Schüler:innen im Politik-Wirtschaft-Unterricht des elften Jahrgangs mit der Geschlechtergerechtigkeit im Erwerbsleben auseinander. Analysen der geschlechtsspezifischen Erwerbsbeteiligung und des in Deutschland besonders ausgeprägten Gender Pay Gaps bilden Grundlagen. Es entsteht so der Raum, sich eigener Rollenbilder bewusst zu werden und diese zu gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in Bezug zu setzen, die einer faktischen Gleichstellung entgegenstehen. Best-Practice-Beispiele anderer Gesellschaften zeigen Lösungswege auf. Schüler:innen reflektieren damit ihre Interessen, Erwartungen und Ziele im Hinblick auf ihre persönliche Berufswahl.



Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.3.6.	Podiumsdiskussion zur Europawahl	Marcus Griese Heike Kopietz	



Die Europäische Union ebnet den Weg zur Nachhaltigkeit - wenn ihr es wollt

In Deutschland können alle Bürger:innen ab 16 am 09.06.2024 bei den Wahlen zum Europäischen Parlament entscheiden, welches Gewicht Nachhaltigkeit in der Europäischen Union in den wichtigen nächsten Jahren haben soll. Welche nachhaltigen Politikangebote stehen am 09.06. zur Wahl?

Am 30.05.2024 stellen die Jugendorganisationen der politischen Parteien in einer Podiumsdiskussion in der Aula die Lösungsvorschläge ihrer Parteien vor. Die Schüler:innen wählen dann selbst: schulintern in der Juniorwahl - und selbst „richtig“, wenn sie am 09.06. von ihrem Wahlrecht ab 16 Gebrauch machen! Vorbereitet und durchgeführt wird die Podiumsdiskussion im Politik-Wirtschaft-Unterricht im elften Jahrgang.

## 2.4. In einer Ausstellung

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.4.	Straße der Nachhaltigkeit	FB Naturwissenschaften	



Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist seit Jahrzehnten ein Schlüsselthema an der IGS Roderbruch. Eine der größten Herausforderung dabei ist es, nicht nur einzelne „One-Shot-Projekte“ aufzulegen, sondern Vorgehensweisen zu integrieren, der DNA der Schule „einzuschreiben“ und sie dauerhaft zu verankern und sichtbar zu machen. Das hat auch mit der schulinternen Öffentlichkeitsarbeit zu tun. Nicht als befristete Einzelausstellung, sondern dauerhaft befindet sich in der IGS Roderbruch eine Ausstellung als „Straße der Nachhaltigkeit“, die die ersten Aktionen rund um Recyclingpapier ebenso abbildet wie die Arbeit der nachhaltigen Schülerfirma „El puente“, die Erfolge

der Energiemanager:innen und die verschiedenen Bauabschnitte der Photovoltaik-Anlage.



Einen virtuellen Spaziergang durch die Straße der Nachhaltigkeit gibt es hier:

[https://padlet.com/matthias\\_aschern/weil-wir-nur-eine-erde-haben-bildung-f-r-nachhaltige-entwick-ezaxdpf5m1hm1ics/wish/2912005972](https://padlet.com/matthias_aschern/weil-wir-nur-eine-erde-haben-bildung-f-r-nachhaltige-entwick-ezaxdpf5m1hm1ics/wish/2912005972)

## 2.5. Im sozialen Lernen

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.5.1.	Wahlpflichtkurs „Streitschlichtung“	Daniela Eickelmann Serguna Neuro-Dimas Johanna Rensch	

--	--	--	--	--	--



Scheinbar harmlose Kleinigkeiten wie schräge Blicke, fiese Sprüche, Sticheleien, Missverständnisse oder Rempelen führen häufig zu einer Zunahme von Konflikt- und Gewaltsituationen. Kommt es zum Streit, will jeder der Streitenden gewinnen. Keiner will sein Gesicht verlieren und vor allem – keine Niederlage hinnehmen. Patentrezepte für Konfliktlösungen gibt es nicht, aber das Streitschlichtungskonzept zeigt einen Weg, wie sich Menschen in Konfliktsituationen vernünftiger und nicht zuletzt auch erfolgreicher verhalten können.

Das ausführliche Konzept des Wahlpflichtkurses findet sich auf unserem Padlet unter:



Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.5.2.	Schulhunde an der IGS Roderbruch	Ekaterina Krapivina Dr. Stephanie Hahner Christine Wehrmeister Louisa Diederich	



Zahlreiche empirische Studien haben die positive Wirkung von Mensch-Tier-Interaktionen bestätigt. Vor allem Kinder, die mit Tieren aufwachsen, zeigen, dass sie verantwortungsvoller, empathischer und sozial kompetenter sind, sowie besser lernen. Sowohl ein kurzfristiger als auch langfristiger Einsatz eines Schulhundes kann die Lernatmosphäre positiv verändern, was sich nachweislich im Abbau von Ängsten oder auch Aggressivität gezeigt hat. Zudem hat sich gezeigt, dass der Einsatz von ausgebildeten Hunden in der Schule zur Verbesserung der Lernatmosphäre und der individuellen Leistungsfähigkeit sowie des Sozialverhaltens der Schüler:innen verbunden.

Zu den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten eines Schulhundes werden derzeit die folgenden Strategien umgesetzt:

#### Atmosphäre im Klassenraum/Spiegelung der Stimmung

Da bereits die Anwesenheit eines Hundes im Klassenraum die Lernatmosphäre positiv verändert, sind vor allem die Stammstunden geeignet, damit die Schüler:innen in ihrem Arbeitsprozess unterstützt werden. Durch direkten Kontakt mit dem Hund (z.B. Streicheln des Hundes) ist es den Schüler:innen möglich, sich in besonderer Weise während oder nach der Bearbeitung der Aufgaben kurzzeitig zu entspannen. Zudem müssen die Schüler:innen zum Schutz des Hundes auf die Lautstärke im Klassenraum achten, was sich auch auf das eigene Arbeiten positiv auswirkt.



## Unterstützung einzelner Schüler:innen

Aufgrund der Bedürfnisse des Hundes, können Schüler:innen Aufgaben übernehmen, damit das Wohlbefinden des Hundes gewährleistet ist. Vor allem Schüler:innen, für die Schule kein angenehmer Lernort ist, können hierbei profitieren. Die Verantwortung für den Schulhund zu übernehmen, stärkt das Verantwortungsbewusstsein und des Selbstwertgefühls, da Hunde einen Menschen bedingungslos akzeptieren.

Zudem befindet sich ein Schulhund unter Obhut einer Schulsozialarbeiterin, die das Tier in ihre Arbeit mit einzelnen Schüler:innen einbindet. Oft sorgt alleine die Anwesenheit eines Hundes für eine entspanntere Atmosphäre, selbst bei schwierigen Themen.

## Der Hund als Lebewesen (Einsatz im Naturunterricht)

Im 5. Jahrgang enthält das Thema „Sinnesorgane als Zugang zur Welt“ das Thema „Grenzen menschlicher Wahrnehmung“. Hierbei sollen die Schüler:innen den Vergleich der eigenen Sinne mit anderen Lebewesen erarbeiten. Hunde sind bekannt für ihren guten Hörsinn. Dies kann man im Unterricht eindrucksvoll zeigen, indem man mit dem Smartphone Töne erzeugt, die von den Schüler:innen nicht mehr wahrgenommen werden können, aber vom Hund. Dies macht er durch Kopfdrehung zur Geräuschquelle deutlich.

Das Thema „Leben im Wechsel der Jahreszeiten“ bietet sich ebenfalls für den Einsatz des Schulhundes im Unterricht an. Hierbei soll mit den Schüler:innen der Artbegriff erarbeitet werden, was gut am Beispiel bei der Entwicklung vom Wolf zum Hund erfolgen kann. Zudem kann direkt erfahren werden, wie sich Hunde auf den Wechsel der Jahreszeiten anpassen.

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.5.3.	Balu und du	Daniela Eickelmann Meike Jansen-Brauns Ilka Hampe-Ehlers	Caritasverband Stiftung Help e.V.



## Großes Engagement für kleine Persönlichkeiten

Seit Oktober 2018 gibt es „Balu und Du“ an der IGS Roderbruch in Kooperation mit dem Caritasverband Hannover (bis 06/24) und seit diesem Jahr (01/24) mit der Stiftung HELP e.V.. Ziel ist es, den Primarbereich und die Oberstufe der IGS miteinander in einen engeren Kontakt zu bringen.

Begleitet wird das Projekt, das als Wahlbereich stattfindet, von den Beratungslehrerinnen Daniela Eickelmann und Meike Jansen-Brauns in enger Zusammenarbeit mit Maria Grube (Caritasverband) und Sarein Knoop (Stiftung HELP e.V.).

„Das bundesweite Mentorenprogramm Balu und Du fördert Grundschul Kinder im außerschulischen Bereich. Junge, engagierte Leute übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind. Sie helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann.

Die positiven Effekte des Programms werden durch die Wirksamkeitsforschung bestätigt. Kinder aus dem Primarbereich der IGS Roderbruch, die sogenannten MOGLIS, bekommen einen Paten/eine Patin, den BALU, aus der Oberstufe an die Seite gestellt, um einen großen Freund zu haben, mit dem sie wertvolle Zeit verbringen können, um sich auszuprobieren, etwas zu erleben oder einfach nur zu reden. Die Paarungen treffen sich in regelmäßigen Abständen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Über die Treffen verfassen die Balus Tagebucheinträge, die von den Mentorinnen begleitet werden. Parallel finden Supervisionstreffen statt, um die Erfahrungen auszutauschen, zu reflektieren, Ideen zu sammeln und Probleme zu besprechen.



Unterstützt werden die Tandems außerdem durch tolle Aktionen des Caritasverbands/bzw. von der Stiftung HELP e.V. wie z.B. Zoobesuche, Fußballspiel von Hannover 96, Superfly, Besuch des Theaters am Aegi und Weihnachtsfeiern.

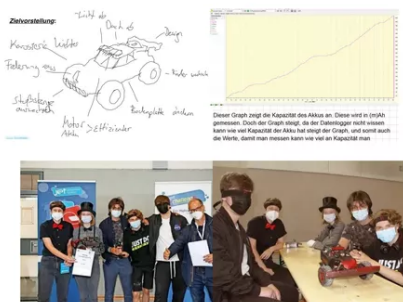
Am Ende der 1,5 jährigen gemeinsamen Zeit steht im besten Fall nicht nur eine tolle Freundschaft, von der beide Seiten profitieren, sondern auch eine offizielle Bestätigung des Caritasverbands.

## 2.6. In Wettbewerben

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.6.1.	Wettbewerb „Jet-Challenge“	Christoph Bolda, FB Naturwissenschaften	







Wie lassen sich Fahrzeuge in Zukunft energieeffizienter bauen? Seit 2017 nimmt die IGS Roderbruch regelmäßig am Wettbewerb „Jet-Challenge“ teil. Schüler:innen eines Wahlpflichtkurses der 11.Klasse entwerfen und bauen Modellautos, die möglichst wenig Energie verbrauchen und ein optimales Fahrverhalten besitzen. Die eigene Entwicklungsarbeit wird dokumentiert und das entwickelte Auto wird schließlich in mehreren Rennen mit anderen Schulen getestet.

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.6.2.	E-Waste-Race	Frieder Tenschert Dr. Björn Rohloff	Nds. Kultusministerium Das macht Schule-GmbH



Elektroschrott sammeln und dabei über Ressourcen und Nachhaltigkeit lernen - Ein Projekt in zwei fünften Klassen

Eine Schülerin berichtet:

*Die Klassen 5/1 und 5/3 machen mit beim Elektroschrottsammelwettbewerb E-Waste Race. Der niedersächsische Kultusminister Herr Tonne kam zu uns in die Schule und hielt eine Rede in der Aula. Die Leiterin Frau Ruhnke hat uns in der Aula das Projekt erklärt und uns auf wichtige Dinge hingewiesen. Am 7. März 2022 startete das E-Waste-Race Projekt an unserer Schule.*

*In unserer Klasse haben wir folgende Aufgaben verteilt: Leiter\*in, Plakatgestalter\*in und Regelwächter\*in. Unsere Klasse 5/3 bereitete eine Präsentation für alle anderen Klassen vor. Die Klasse wurde in kleine Gruppen aufgeteilt und diese hielten eine kleine Präsentation in den Jahrgängen Primarbereich und Klasse 6. Die Klasse 5/1 war in den Jahrgängen 7 bis 10. Ab Startbeginn wurde fleißig Elektroschrott gesammelt. An den folgenden Tagen wurde immer noch Elektroschrott entgegengenommen (montags, mittwochs und freitags). Unsere Klasse hat an gewissen Stellen in der Schule Kartons aufgestellt, damit unsere Mitschüler:innen und Lehrer:innen ihren Elektroschrott dort ablegen können. Die Erfassung erfolgt immer nach dem gleichen Prinzip. Das Elektroschrottteil wird fotografiert und online in einer Tabelle auf der E-Waste-Race Seite eingetragen. Dies dient zur Erfassung des gesammelten Schrottes für unsere Schule. Danach wird der Schrott in einem Container gesammelt. Unsere Aktion geht bis zum 30. März 2022. Insgesamt nehmen 9 Schulen an dem Projekt teil. Die Schule, die den ersten Platz belegt, gewinnt einen Ausflug ins Phaeno nach Wolfsburg.*



*Das Ziel dieses Projektes ist, dass wir lernen, dass Rohstoffe gefährdet sind, wenn wir diese nicht recyceln. Auch möchten wir die Menschen sensibilisieren, keine Umweltverschmutzung vorzunehmen. Es soll keine Kinderarbeit und Kriege wegen Rohstoffen geben.*

Leonie aus der 5/3 (22.3.2022)

*Am 30.3.22 endete das Projekt. Viele Schüler:innen und Eltern haben sich mit großem Engagement für das Projekt eingesetzt. Einige Familien haben mit Autos Schrott aus ihrem Umfeld zur Schule gefahren. Manche sogar mehrfach. Wir haben insgesamt herausragende 1611 Teile Schrott gesammelt, am viertmeisten aller teilnehmenden Schulen. Schade, dass wir nicht gewonnen haben, aber es hat sehr viel Spaß gemacht und die Schüler:innen haben viel über Elektroschrott, Ressourcenschonung, globale Zusammenhänge und nicht zuletzt über Eigenwirksamkeit und Projektmanagement gelernt. Eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten.*

Frieder Tenschert (Stammgruppenleitung 30.3.2022)

Unser Schüler:innen-Blog „Yellowpost“ hat über den Wettbewerb so berichtet:

<https://yellowpost.blog/2022/04/08/e-waste-race-an-der-igs-roderbruch/>

## 2.7. Und noch viel mehr: Fachübergreifenden Vorhaben

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.7.1.	Hatha-Yoga	Martin Pyka	/

<b>3</b> GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 					
--	--	--	--	--	--

Ein wöchentliches Yoga-Angebot für Lehrkräfte und Mitarbeitende der IGS Roderbruch durch einen ausgebildeten Yoga-Lehrer bietet Mobilisation, Kräftigung und Dehnung, Entspannung, bewusste Atmung und zielt auf Wahrnehmung und Achtsamkeit.



**Wöchentliches Angebot**



**Schwerpunkte**




- Mobilisation
- Kräftigung + Dehnung
- Entspannung
- Bewusste Atmung
- Wahrnehmung + Achtsamkeit

**Stundenstruktur**

- 13:30-13:45 individuelles Ankommen
- 13:45-13:55 Sonnengruß (Aufwärmen)
- 13:55-14:15 Asanas (Körperübungen)
- 14:15-14:25 Entspannung
- 14:25-14:26 Sitzen in der Stille

© Martin Pyka

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.7.2.	Gemeinsam Fairtrade - ein Projekt der 4/1	Meike Jansen-Brauns Nadine Exner	Rapper Spax Büro Agenda 21

<b>8</b> MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM 	<b>10</b> WENIGER UNGLEICHHEITEN 	<b>12</b> NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 			
--	---	--	--	--	--

Die IGS Roderbruch trägt das Label „Fairtrade-Schule“. Zur Verleihung des Labels haben Projekte beigetragen, in denen es u.a. um die Erkundung fairen Einkaufens beim Edeka um die Ecke geht („Was bewirkt mein Einkauf?“) aber auch um Recherchen und Plakatpräsentationen zu Produktionsbedingungen und Handelswegen und um die



Herstellung von Pralinen beim „Workshop Kakaoreise“, die Planung und Durchführung eines Fairtrade-Frühstücks und Quiz-Erkundungen zum Thema „Fairtrade-Fußbälle“. Das Gesamtprojekt ist in einem eigenen Padlet dokumentiert (QR-Code).



Ein Beispiel für die Verankerung von BNE im Sachunterricht der Klasse 4/1 ist das Apfelprojekt:

**BNE in der 4/1**

---


Wir begleiten einen Apfel auf seiner Reise...

- Wir kaufen Äpfel im Supermarkt ein und notieren Name, Preis & Herkunft
- Wir ordnen die Äpfel auf unserem Weltenteppich zu.

Nachdenken...

- Was verbraucht mehr Energie, der Transport des Apfels von Neuseeland zu uns, oder die Lagerung des regionalen Apfels bis zum Sommer?
- Kann sich jedes Kind einen Apfel auf der Welt leisten?
- Apfeltasting – Säulendiagramm erstellen

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.7.3.	Wildbienen-Projekt	Meike Jansen-Brauns	#sielmannstiftung Imker

<b>15</b> LEBEN AN LAND 					
--	--	--	--	--	--

Im Rahmen des Vorhabens haben Schüler:innen aus dem Primarbereich im Schulgarten der IGS Roderbruch Wildbienenkästen gebaut und eine Blumenwiese für Wildbienen ausgesät. Die Kinder haben sich intensiv mit den Tieren beschäftigt und die fachmännischen Handgriffe eines Imkers geübt.



Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.7.4.	Schulgarten und Insektenhotel	Hilke Tjarks Dominik Hebel	

<b>2</b> KEIN HUNGER 	<b>3</b> GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN 	<b>4</b> HOCHWERTIGE BILDUNG 	<b>12</b> NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 	<b>13</b> MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ 	<b>15</b> LEBEN AN LAND 
---	--	---	---	---	--

Seit Frühjahr 2017 bewirtschaften wir unseren Schulgarten am Spielpark Roderbruch. Beim Anbau von Obst und Gemüse erlernen die Schüler:innen einen Garten unter den Aspekten der Fruchtfolge und Mischkultur zu planen, zu gestalten und zu pflegen.





Wöchentlich finden vier Kurse statt (Wahlpflichtkurse der Jahrgänge 6, 7 und 8 und ein Wahlbereich) mit insgesamt ca. 85 Schüler:innen.

Der Garten bietet zahlreiche Möglichkeiten den Schüler:innen alters- und entwicklungsadäquate Erfahrungs- und Denkanstöße zu geben. In der Auseinandersetzung mit der

Natur und dem eigenen Tun ergeben sich spannende Gespräche, Erkenntnisse, Einsichten und tiefer gehende Fragestellungen, die in engem Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen und zu Klimafragen stehen.

Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung liegen hier unsere Schwerpunkte:

- Anbau, Kultivierung, Ernte und Verwertung von Obst und Gemüse
- Kulturführung verschiedener Gemüsearten (Tomaten, Kartoffeln, Salate, u.v.m.)
- Fragen zur Landwirtschaft
- Bodenschutz- und -pflege
- Wildbienenprojekten: Bau von Insektenhotels und Sandarien
- Anlegen insektenfreundlicher Stauden- und Blumenbeeten
- Milpa-Kultur (Mais, Bohne, Kürbis)
- Klima- und Umweltfragen
- Phänologie: Aufbau eines phänologischen Kalenders
- Werkprojekte für den Garten

Der Wahlpflichtkurs 8 führte im Schuljahr 2022/23 eine dreimonatige Projektarbeit zum Bau eines Insektenhotels durch. In Kleingruppen wurden Modulkästen entworfen, geplant und gebaut, die zum Projektende zu einem Gesamtwerk zusammengefügt wurden. Anschließend wurde das Insektenhotel im Schulgarten aufgestellt.



Als anfänglichen Rahmenbedingungen war das Maß der Kästen benannt und aus Gründen der Ressourcenschonung festgelegt, dass nur Altholz Verwendung finden sollte. Dazu wurden ausgediente Einwegpaletten zerlegt und passgenau verarbeitet. Anschließend wurden die Kästen mit selbstgemachten Tonziegeln, angebohrten Holzstämmen, zugeschnittenen Schilfhalmen und Bambusstäben gefüllt. Der Fortgang des Projekts wurde von den Arbeitsgruppen regelmäßig dokumentiert.

Neben den handwerklichen Herausforderungen hatte die kooperative Zusammenarbeit der Schüler:innen und das soziale Miteinander einen besonderen Stellenwert.

Das Projekt wurde im Rahmen einer Hausarbeit (Fernuniversität Hagen, Studiengang Bildungswissenschaften) dokumentiert und evaluiert.







Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.7.5.	Fairtrade-Verkauf der Schüler:innenvertretung	Pia Junge Tobias Köther-Hölscher	

<b>2</b> KEIN HUNGER 			<b>12</b> NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 
---	--	--	--



Im Rahmen der Arbeit der Schülervertretung finden jährlich zwei Hauptaktionen statt, bei denen Fairtrade-Produkte von Schüler:innen an Schüler:innen verschickt werden können. Zu Beginn jedes Jahres gibt es eine Rosen-Valentins-Aktion und zum Ende eine Nikolaus-Aktion. Außerdem können Schüler:innen über die SV Schulhoodies bestellen. Die Schüler:innen der Schülervertretung haben festgelegt, dass alle von der SV in diesen Zusammenhängen verkauften Produkte fair erzeugt sein sollen. Damit unterstützt die Schülervertretung nachhaltigen, ressourcenschonenden und menschenwürdigen Handel.

Nr.	Titel	Kolleg:innen	Partner
2.7.6.	Waren und Dienstleistungen: Nachhaltigkeit als Kriterium	Jahrgangsteams und Großräume	

			<b>12</b> NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION 
--	--	--	--

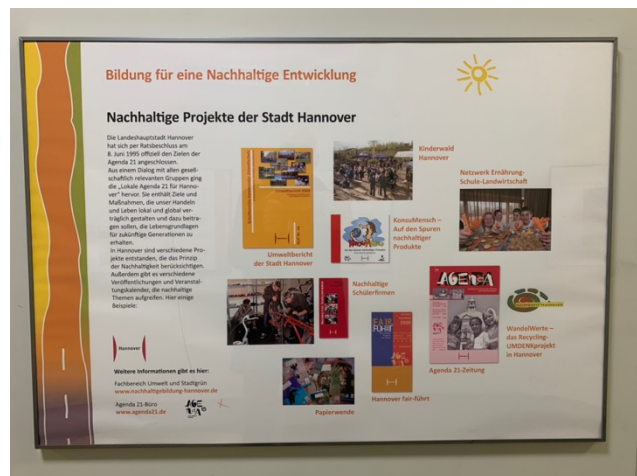


Als große Schule ist die IGS Roderbruch in erheblichem Umfang an Auswahlentscheidungen für Waren und Dienstleistungen beteiligt. Nachhaltigkeitskriterien gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. Noch nicht flächendeckend und systematisch, aber exemplarisch und bewusst entscheidet sich die Schule für Unternehmen und Angebote, die nachweislich und zertifiziert Schlüsselkriterien von Nachhaltigkeit erfüllen. Beispielhaft seien hier Schulfahrten genannt. Allein in diesem Bereich wird in einem Schuljahr etwa eine Million Euro umgesetzt. Das Beispiel einer Schulfahrt nach Istrien zeigt, wie eine vertretbare Auswahlentscheidung aussehen kann.

### 3. Kooperationen: Schulträgerin

Die o.g. Vorhaben nennen insgesamt 13 verschiedene Kooperationspartner, die jeweils projektbezogen mit der IGS Roderbruch verbunden sind. Die Landeshauptstadt Hannover als Schulträgerin hat sich bereits am 08.06.1995 durch Ratsbeschluss den Zielen der Agenda 21 angeschlossen und diese für Hannover konkretisiert.

Während der Themenbereich BNE zunächst beim Fachbereich „Umwelt und Stadtgrün“ angesiedelt war, ist inzwischen das Schulbiologiezentrum als Kompetenzzentrum der Landeshauptstadt Hannover engagiert tätig. Das Schulbiologiezentrum bietet zahlreiche Kurse und Projekte, an denen sich Lehrkräfte und Schüler:innen der IGS Roderbruch beteiligen.



Die Deutsche UNESCO-Kommission hat bereits im August 2013 das Schulbiologiezentrum Hannover mit dem eingereichten Thema "[Nachwachsende Treibstoffe: Vom Acker in den Tank?](#)" als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen dieser weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen: Sie vermitteln Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln. Die IGS Roderbruch ist diesem Kooperationspartner mehr als allen anderen verpflichtet. Weitere Informationen finden sich auch [www.schulbiologiezentrum.info](http://www.schulbiologiezentrum.info).

Weiterhin unterhält die Landeshauptstadt Hannover ein Nachhaltigkeitsbüro mit einer breiten Angebotspalette. Nähere Informationen dazu enthält dessen Webseite

<https://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt-Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsbuero>

Der Fachbereich Stadtgrün hat für Hannover ein Freiraumentwicklungskonzept unter der Überschrift „Stadtgrün 2020“ erarbeitet:

[https://padlet.com/matthias\\_aschern/weil-wir-nur-eine-erde-haben-bildung-f-r-nachhaltige-entwick-ezaxdpf5m1hm1ics/wish/2893409535](https://padlet.com/matthias_aschern/weil-wir-nur-eine-erde-haben-bildung-f-r-nachhaltige-entwick-ezaxdpf5m1hm1ics/wish/2893409535)

Bezogen auf das Gebäude der IGS Roderbruch ist am 12.06.2023 eine Machbarkeitsstudie zur Gebäudesanierung vorgestellt worden, die eine nachhaltige Sanierung anstelle einer Neubaulösung auch unter dem Aspekt des Status als Baudenkmal ausdrücklich empfiehlt. Allerdings stehen Umsetzungsschritte seitdem aus:

[https://padlet.com/matthias\\_aschern/weil-wir-nur-eine-erde-haben-bildung-f-r-nachhaltige-entwick-ezaxdpf5m1hm1ics/wish/2893413633](https://padlet.com/matthias_aschern/weil-wir-nur-eine-erde-haben-bildung-f-r-nachhaltige-entwick-ezaxdpf5m1hm1ics/wish/2893413633)

## 4. Weiterentwicklung

### 4.1 Evaluation

Im Rahmen von Qualitätssicherung und -überprüfung werden Projekte und neu eingeführte Konzepte regelmäßig evaluiert. Im Rahmen BNE-bezogenen Lernens hat sich in der konzeptionellen Arbeit ein fixer Evaluationszeitpunkt etabliert. Zum Ende eines jeden Schuljahres werden auf Fachbereichsebene im z.B. Zuge der Revision der Jahresarbeitspläne fachbereichsspezifische Vorhaben im Bereich nachhaltigen Lernens dialogisch bilanziert.

Das Prozedere ist hier Folgendes: Die Fachbereichsleitungen sammeln fachbereichsintern Feedback zu den realisierten Vorhaben. Anregungen und Änderungsvorschläge können dann am Arbeitstag in den Ferien in den grundsätzlich für die Fachbereiche vorgesehenen Arbeitsphasen kommuniziert und eingepflegt werden.

Für den Herbst 2024 plant die IGS Roderbruch eine schulprogrammatische Neuausrichtung auf der Grundlage datenbasierter Vorgehensweisen mit Hilfe von „Frosin“ (Fragebogen Schulqualität in Niedersachsen). Dieser macht auch BNE-bezogene Aspekte von Lehren und Lernen einer Debatte zugänglich.

### 4.2 Perspektiven

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass BNE-bezogenes Lernen an der IGS Roderbruch aufgrund der absehbaren gesellschaftlichen Entwicklung weiter zu vertiefen ist.

Hier zeichnen sich perspektivisch im Wesentlichen drei Handlungsfelder ab, deren weitere Kultivierung konsensgetragen ist:

- **Curriculare Ebene:**  
Auf curricularer Ebene werden in nahezu allen Fächern BNE-Bezüge im Alltagsunterricht hergestellt. Diese Bezugnahmen ergeben sich zum Einen aus den Kerncurricula und zum Anderen aus den persönlichen BNE-Affinitäten der Lehrkräfte. Letztere Initiativen gilt es in die Verbindlichkeit zu heben, indem im Sinne von Best-Practice einzelne Vorhaben in die schulinternen Arbeitspläne aufgenommen werden.
- **Medienbezogene Ebene:**  
Viele der hausintern entwickelten Medienbausteine eröffnen die Möglichkeit, sehr einfach und unkompliziert BNE-Bezüge herzustellen. Im Zuge der unter 4.1 genannten Revisionen muss die Arbeitsperspektive sein, Medientvorhaben vermehrt BNE-bezogen zu wenden bzw. auch hier Best-Practice zu multiplizieren.
- **Projektbezogene Ebene:**  
Auf Projektebene realisiert die IGS Roderbruch bereits eine Vielzahl an Vorhaben. Eine konsequente Weiterführung dieser Entwicklung mit dem Ziel, auch hier ein Mehr an Verbindlichkeit zu generieren, ist eine

Projekttagstruktur (Thementage, z.B. halbjährlich schulweit), in der gesetzte Nachhaltigkeitsthemen projektbezogen aufgearbeitet werden.